



HeBIS-Verbundrat
31. Sitzung am 25. November 2010 in Frankfurt am Main
Protokoll (abgestimmte Fassung vom 21.1.2011)

Beginn: 10.15 Uhr – Ende 15.15 Uhr. Pause: 13.45-14.15 Uhr
Sitzungsleiter: Herr Dugall
Protokollführung: Herr Pietzonka

TOP 1: Begrüßung ; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt als Gäste des Verbundrats Frau Leib (HPR HMWK), Herrn Dr. Corr (HPR MWFK), Herrn Dr. Brandtner (zukünftiger Leiter der UB Mainz) und Frau Sand (FH Gießen Friedberg).

Es wird beschlossen, die vorgesehenen Punkte 6 bis 8 vor Punkt 5 zu behandeln. Das vorliegende Protokoll führt aber die Punkte in der ursprünglichen Reihenfolge auf.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 30. Sitzung vom 1. Juli 2010 wird in seiner abgestimmten Fassung vom 29.09.2010 einstimmig genehmigt.

TOP 3: HeBIS-Anwendungen, Sachstandsberichte und Aussprache

3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Der Bericht der Verbundleitung liegt vor. Herr Neuhausen fragt ergänzend nach der Zukunft der Fernleihe bei den anstehenden Projekten. Herr Schneider erklärt, dass die Fernleihe Bestandteil der Ausschreibung für die Portalsoftware sein wird und in Bezug auf die Fernleihe keine Rückschritte gemacht werden sollen. Arbeiten am Verbund-OPAC werden zurzeit nicht vorgenommen, da sich in der Verbundzentrale die Arbeiten auf die Fortentwicklung des Portals konzentrieren. Auf Wünsche im Hinblick auf die Weiterentwicklung des OPACs angesprochen, wies Herr Schneider darauf hin, dass die grundsätzliche Entscheidung, aus arbeitsökonomischen Gründen keine Änderungen am gegenwärtigen OPAC vorzunehmen, nicht immer durchgehalten werden kann. Frau Bartsch ergänzt zum Punkt Fernleihe, dass die UB Mainz sich an der aktiven elektronischen Fernleihe beteiligen wird, sobald der neue Scanner einsatzfähig ist.

3.2. Bericht der Lokalsysteme

Die Berichte der Lokalsysteme werden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.3. Sonstiges

entfällt

TOP 4: Ausschreibung der Portalsoftware

Herr Dugall erläutert den Stand der Ausschreibung für eine neue Portalsoftware, wofür nach Marktlage mehrere Anbieter in Frage kommen. Es wird ein öffentliches Ausschreibungsverfahren nach EU-Richtlinie durchgeführt. Eine europaweite Ausschreibung ist aufgrund des Auftragsvolumens zwingend erforderlich. Herr Dugall weist daraufhin, dass der exakte Ausschreibungstext aus juristischen Gründen nicht verbreitet wird. Die Ausschreibungsunterlagen stehen aber den Mitgliedern des Verbundrats zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die Ausschreibung erfolgt über die Beschaffungsstelle der Goethe-Universität Frankfurt. Die Finanzierung der Portalsoftware ist nur über ein Umlageverfahren auf beteiligte Bibliotheken zu erreichen. Zurzeit können die zu erwartenden Kosten nur geschätzt werden. In der Folgezeit müssen finanzielle Aufwendungen für die Wartungs- und Pflegekosten berücksichtigt werden. Ziel ist es, das Ausschreibungsverfahren Ende Dezember 2010 / Anfang Januar 2011 durch die Veröffentlichung zu eröffnen. Die Ausschreibungsfrist beträgt

60 Tage. Es wird angestrebt, dass Ende März über die eingegangenen Angebote im Verbundrat entschieden werden kann. Da nicht alle Bibliotheken aktuell Finanzierungszusagen für das Haushaltsjahr 2011 machen können, wird über die Möglichkeit diskutiert, die Zahlungsbedingungen so zu vereinbaren, dass ein Teil der Kosten erst 2012 anfällt. Ohne ein abschließendes Ergebnis wird auch die Frage diskutiert, ob es vorstellbar sei, dass nur die Lokalsysteme eine neue Portalsoftware einführen, die das finanzieren könnten.

Grundsätzlich sind sich die Verbundratsmitglieder darüber einig, dass eine neue Portalsoftware benötigt wird. Die Ausschreibung soll deshalb unabhängig davon erfolgen, dass noch nicht alle Bibliotheken Finanzierungszusagen machen können.

4.1 Ausschreibungstext

Der Ausschreibungstext steht den Mitgliedern des Verbundrats zur Einsichtnahme zur Verfügung.

4.2 Beschluss

Beschluss (einstimmig mit 14 Stimmen):

Der HeBIS-Verbundrat beschließt, eine Portalsoftware nach den Regeln des „Government Procurement Agreement“ (GPA) in einem offenen Verfahren auszuschreiben.

TOP 5: Weiterentwicklung des HeBIS-Verbundes

5.1 Bericht des Wissenschaftsrats

Sachliche Fehler im Bericht des Wissenschaftsrats können von den Bibliotheksverbänden bis zum 30.11.2010 korrigiert werden. Hinterfragt wurden die im Bericht (S. 24) genannten hohen Zugriffszahlen in den letzten 12 Monaten. Diese werden von Herrn Schneider überprüft. Angesprochen auf die hohe Anzahl der Titel- und Exemplarsätze des HeBIS-Verbundes, erläutert Herr Schneider, dass zum einen bei den Titeln die Swets-Artikel mitgezählt wurden (rund 30. Mill.) und zum anderen bei den Exemplaren die über Programme erzeugten Dummy- und Lizenzexemplare (rund 8 Mill.). Dass HeBIS in der Zusammenfassung des Wissenschaftsrats im Bereich Langzeitarchivierung aufgeführt wird, ist gerechtfertigt, weil HeBIS die Daten für den Zeitschriftenserver „THEA“ archiviert.

Folgende Korrekturwünsche sollen dem Wissenschaftsrat gemeldet werden: S. 4: Häkchen bei Lokalsystem Hosting ist falsch. Dazu ist der letzte Absatz auf S. 5 zu korrigieren. Die Korrekturmeldungen werden von der Verbundleitung an den WR gemeldet. Der Wissenschaftsrat beabsichtigt, sich Ende Januar 2011 seine Stellungnahme zu publizieren..

5.2 HeBIS-AG Verbundordnung

Der Entwurf einer neuen HeBIS-Verbundordnung liegt den Mitgliedern des Verbundrats vor. Den Entwurf erarbeitet haben die Mitglieder der AG Verbundordnung unter der Leitung von Dr. Reuter, die in der letzten Sitzung vom Verbundrat den Arbeitsauftrag dafür erhalten hat.

Herr Dugall führt die Sitzungsteilnehmer in die Thematik der neuen Verbundordnung ein. Die Vorschläge zur Einführung einer neuen Verbundordnung beruhen auf den Workshops, die zur Weiterentwicklung des HeBIS-Verbundes stattgefunden haben. Wesentliches Merkmal des neuen Entwurfs ist, dass die Verbundleitung und der Vorsitz des Verbundrates personell voneinander getrennt werden. Bisher nimmt der Direktor der UB Frankfurt beide Positionen kraft Amtes wahr. Im neuen Entwurf wird der Vorsitzende des Verbundrates ersetzt durch einen von den stimmberechtigten Mitgliedern gewählten Vorstandsvorsitzenden. Nach den Ausführungen von Herrn Dugall wird über den neuen Entwurf sehr kontrovers diskutiert.

Herr Dr. Reuter weist daraufhin, dass das operative Geschäft personell von den Steuerungsgremien getrennt werden soll. Mit dem Entwurf werde versucht, die Anforderungen aus der SWOT-Analyse der Firma Logica umzusetzen. Von mehreren Rednern wurde der Vorteil einer langfristigen Planung durch Zielvereinbarungen und Geschäftsberichte hervorgehoben. Zentrales Gremium bleibt der HeBIS-Verbundrat, der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der Verbundzentrale abschließt. Der Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern, begleitet das operative Geschäft

der Verbundzentrale und vertritt den Verbund nach innen und nach außen in enger Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale.

Die Verbundzentrale bleibt weiterhin organisatorisch Teil der UB Frankfurt. Eine organisatorische Ausgliederung der Verbundzentrale aus der Universität Frankfurt wurde in der AG diskutiert, aber verworfen, da sie weder möglich noch sinnvoll ist. Der Entwurf greift in keiner Weise in die internen Dienstangelegenheiten und Leitungsstrukturen der Verbundzentrale ein. Es wird seitens der AG-Mitglieder betont, dass keine Weisungsbefugnis von Seiten des Vorstandes an die Mitarbeiter der Verbundzentrale besteht.

Von einigen Mitgliedern des Verbundrats wird dieser Aussage widersprochen und Konfliktpotential bei den Zuständigkeiten gesehen: Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale sollen einerseits die Beschlüsse des Verbundrates umsetzen, sind aber dienstrechtlich dem Leiter der UB Frankfurt unterstellt. Dieser ist wiederum nicht zwingend in die neuen Strukturen mit eingebunden. Die Rolle des Leiters der UB Frankfurt wird diskutiert und es bleibt strittig, ob dieser nach dem neuen Entwurf eine Funktion in der neuen Organisationsstruktur einnehmen kann.

Des Weiteren wurden Befürchtungen geäußert, dass die vorgesehene "Begleitung des operativen Geschäfts" der Verbundzentrale durch den Vorstand möglicherweise Probleme aufwirft, da verschiedene Partner Einfluss auf die Arbeit der Verbundzentrale nehmen könnten. Dieser Position wird von anderen Mitgliedern widersprochen und betont, dass die neue Verbundordnung bei Konflikten klare Verfahrensregelungen bietet.

Herr Dugall bemängelt, dass die Leitung der Verbundzentrale nach dem Neuentwurf kein Stimmrecht mehr im Verbundrat hat.

Die neue Verbundordnung sollte nach Meinung von Herrn Knepper die beteiligten Hochschulen gleichmäßiger bei der zukünftigen Sitzungsverteilung im Verbundrat berücksichtigen als dies bisher geschieht.

Da im Entwurf der Verbundordnung nach der Diskussion wichtige Fragen strittig sind, wird vorgeschlagen, diese Punkte in einer separaten Sitzung zu klären.

Nach Aussage von Herrn Nickel wird die neue Verbundordnung, wenn sie im Verbundrat abgestimmt ist, im Ministerium juristisch überprüft und könnte durch einen Erlass in Kraft treten. Bevor der Erlass in Kraft gesetzt werden kann, müsse der Hauptpersonalrat des HMWK zustimmen.

Es wird beschlossen, dass die Verbundratsmitglieder bis zum 17. Dezember 2010 Änderungswünsche zum vorliegenden Entwurf für eine neue Verbundordnung an Herrn Dr. Reuter schicken können. Eine Sondersitzung wird für den 15. März 2011 in Frankfurt terminiert. Auf dieser Sitzung werden dann nur noch die eingegangenen Änderungsvorschläge behandelt. Eventuell kann in dieser Sitzung auch schon über die eingegangenen Angebote für die Ausschreibung der Portalsoftware gesprochen werden.

5.3 HeBIS-AG Dienste

Die HeBIS-AG Dienste wurde in der Verbundratssitzung am 1. Juli 2010 eingesetzt.

Herr Neuhausen stellt die Arbeitsergebnisse der AG Dienste vor. Die AG hat folgende Unterlagen erstellt, die den Verbundratmitgliedern vorliegen:

1. Aufgabenbezogene Liste der Dienste in der Verbundzentrale
2. Produkte und Bedarf Verbunddienste
3. Aufführung der Soll-Dienste aus dem Workshop Nov. 2009

In der ersten Liste wird der Ist-Zustand der derzeitigen Dienstleistungen der Verbundzentrale dargestellt. Darin eingearbeitet wurde der Stellenplan der Verbundzentrale. Zusätzlich wurde von Herrn Neuhausen eine Verteilung des Etats der Verbundzentrale auf die Aufgabenfelder gemäß des im Bericht für den Wissenschaftsrat enthaltenen Zahlenmaterials vorgenommen. Die zweite Unterlage enthält eine produktorientierte Auflistung von Dienstleistungen aus Sicht der Bibliotheken und die Definition des Bedarfes an Verbunddiensten dafür. Die dritte listet die im Workshop abgestimmten Soll-Dienste und die zugeordneten Prioritäten auf. Die Unterlagen werden zur Kenntnis genommen und sollen von Zeit zu Zeit fortgeschrieben werden.

5.4 Weiteres Vorgehen der HeBIS-AG Kooperation

Die AG Kooperation wurde vom Verbundrat auf der Sitzung am 1. Juli 2010 eingesetzt und hat einen Beschlussvorschlag für die heutige Sitzung vorbereitet. Sie schlägt vor, folgende mögliche Kooperationsfelder mit höherer Priorität zu bearbeiten:

- Betreiben und Pflege einer eigenen Verbunddatenbank (vgl. BVB/KOBV).
- Einführung und Betrieb der Portalsoftware
- Langzeitarchivierung

Die Verbundleitung hat zur Beschlussvorlage der AG Kooperation den Verbundratsmitgliedern eine Stellungnahme zukommen lassen. Sie schlägt vor, nur einen der genannten Punkte, die Langzeitarchivierung, als primäres Ziel zu verfolgen.

In der Diskussion herrscht Uneinigkeit darüber, ob mit potentiellen Partnern parallel über mehrere Kooperationsfelder verhandelt werden kann. Die Verbundleitung möchte Prioritäten setzen, da der hohe Arbeitsanfall für zwei oder drei Projekte nicht leistbar ist. Die bisher gemachten Erfahrungen bezüglich Kooperation waren aus ihrer Sicht ernüchternd und es sollten eher Aufgabenfelder bearbeitet werden, die sowohl bei HeBIS als auch bei den möglichen Kooperationspartnern zu neuen und aussichtsreichen Diensten führen können.

Zahlreiche Äußerungen in der Diskussion betonen die Wichtigkeit, alle in der AG Kooperation aufgeworfenen Fragestellungen zu bearbeiten und sich nicht auf ein einziges Thema festzulegen. Ob durch eine Kooperation Synergieeffekte möglich sind, ist offen und soll intensiv überprüft werden.

Der folgende Beschluss erhält 8 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen¹:

Der HeBIS-Verbundrat beauftragt die AG Kooperation, mit anderen Verbänden und ggf. weiteren möglichen Kooperationspartnern Gespräche zu den drei Themen mit höherer Priorität aufzunehmen, um Rahmenbedingungen für eine Kooperation in diesen Themenfeldern auszuloten.

Damit ist der Beschluss angenommen.

TOP 6: Nielsen Book Data

Laut Herrn Schneider sind 150 Nutzer im Profildienst angemeldet. Von verschiedenen Seiten sei der Wunsch geäußert worden, den Dienst um englischsprachige Titel zu erweitern. Diesem Wunsch werde mit dem Vorschlag, Daten von Nielsen Book Services zu lizenzieren und in die Verbunddatenbank einzuspielen, Rechnung getragen. Frau Bartsch fragt, ob die Nutzungsrechte an den erhaltenen Daten dauerhaft seien, auch bei Beendigung des Vertrages. Laut Herrn Dugall entstehen dort, wo lokale Daten angehängt werden, keine Probleme mit den Nutzungsrechten. Frau Albrecht sagt zu, den vorliegenden Vertragsentwurf im Hinblick auf diesen Punkt noch einmal eingehend zu prüfen. An einer Schnittstelle für den Datenimport arbeitet die Verbundzentrale bereits, sodass die Datenübernahme und die Integration in den Profildienst im 1. Quartal 2011 realisiert werden kann.

6.1 Angebot

Der folgende Beschluss erhält 8 Ja- und 4 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Verbundrat beauftragt die Verbundleitung, mit Nielsen Book Services den vorliegenden Vertragsentwurf nachzuverhandeln und zum Abschluss zu bringen. Die Verbundzentrale wird beauftragt, die notwendigen Vorbereitungsarbeiten für den Datenbereitstellung im CBS und im Profildienst für Fachreferenten zügig voranzubringen. Die Lizenzkosten werden von den HeBIS-Bibliotheken anteilig getragen und mit der jährlichen Umlage abgerechnet.

Damit ist der Beschluss vom Verbundrat angenommen worden.

¹ Zur Sitzungspause musste ein stimmberechtigtes Mitglied aus terminlichen Gründen die Sitzung verlassen.

TOP 7: SyndeticSolutions

Den Mitgliedern des Verbundrates liegt ein Angebot für die Verlängerung der Subskription mit Bowker für die Kataloganreichungsobjekte Cover, Table of Contents und Summeries von Syndetic Solutions vor.

7.1 Angebot

Der folgende Beschluss erhält 11 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der HeBIS-Verbundrat befürwortet die Verlängerung der Subskription mit Bowker für die Katalogisierungsobjekte Cover, Table of Contents und Summaries von SyndeticSolutions und beauftragt die Verbundleitung/Verbundzentrale die dafür notwendigen Schritte einzuleiten. Die Subskriptionskosten werden von den Bibliotheken gemeinschaftlich getragen und über die jährliche Umlage abgerechnet.

Damit ist der Beschluss vom Verbundrat angenommen worden.

TOP 8: Vorlage HeBIS-AG Fernleihe

Die AG Fernleihe hat dem Verbundrat zwei Empfehlungen formuliert:

Die AG Fernleihe empfiehlt, dass alle Bibliotheken des HeBIS-Verbundes den Print-Client installieren und damit elektronisch gelieferte Artikel empfangen können. Bibliotheken sollten bestellte Artikel über das von der Verbundzentrale eingeführte Verfahren liefern, sobald ihnen dies technisch möglich ist.

Die AG Fernleihe empfiehlt den Bibliotheken, beim Kauf von E-journals darauf zu achten, dass die Lizenzverträge das Ausdrucken einzelner Artikel für Fernleihzwecke erlauben.

Der folgende Beschluss wird einstimmig angenommen:

Der Verbundrat macht sich die von der AG Fernleihe vorgelegten Empfehlungen zu Eigen.

TOP 9: Verschiedenes

Neuer Termin für die nächste reguläre Verbundratssitzung: 26.Mai 2011.

Termin für die Behandlung der neuen Verbundordnung ist der 15. März 2011

Anlage zum Protokoll: Teilnehmerliste

→ MIT STIMMRECHT

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Frau Albrecht	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Schneider	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Klein	Bibliothek der Hochschule RheinMain	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Knepper	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	BRuW Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda (bis 13.40 Uhr)
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Neuhausen	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dr. Schröder	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ BERATEND

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Nickel	HMWK, Abt. 2	HMWK
Herr Dr. Frühauf	MBWJK	MBWJK (bis 13.40 Uhr)

→ ALS GÄSTE

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Risch	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Leib		HPR HMWK
Herr Dr. Corr		HPR MWWFK
Frau Weber	UB Frankfurt	HeBIS-Konsortium
Herr Dr. Brandtner	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Sand	FH Gießen-Friedberg	LBS Gießen/Fulda

→ **Entschuldigt:** Herr Gick (UB Kassel)